



W. R.

Ver
Merseburgischen Schul =
Bibliothek

aus dem
vierten V. und letzten Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.

1755.

P. 128. c.

Tag

No.

650

7

5

231

161

273

643

248

249

498

51

149

232

5

55

Son **S**
Wir

Herzog zu Hau
Berg, Engern und
Administrator des Stif
ringen / Marggraf zu Meis
Gefürsteter Graf zu Henne
und Barby, Herr zu Rave

Entbiethen allen und je
denen von der Ritter
Leuten, Rätthen der Städte, D
den und allen andern Unfern l
fern Gruß, Gnade und genei
wissen: Demnach Wir wegen
und gefährlichen Läuſſte und
im Himmel, im Rahmen J
zu befürchtenden Unheils/mit C

Des Hochwürdigsten, Durchlauchtigsten
Fürsten und Herrn,
Herrn Heinrichs,
Herzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, En-
gern und Westphalen, Postulirten Administratoris des
Stifts Merseburg, Landgrafens in Thüringen / Marggrafens zu Meissen,
auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteten Grafens zu Henneberg, Gra-
fens zu der Mark / Ravensberg und Warby / Herrns zu Ravensstein &c. &c.

Andordnung /

Wie es bey gegenwärtigen beschwerlichen und gefährlichen Zeiten
Mit Bestellung gewisser

Drey Buß- Bet- und Fast- Tage,

im ietzlauffenden 1738^{ten} Jahre gehalten werden soll.

Auf Ihrer Hoch- Fürstin. Durchl. sonderbahren
gnädigsten Befehl, zu männiglichem Wissenschaft
in Druck gegeben.

M E R S E B U R G ,

Gedruckt und zu finden bey Johann Moritz Gottschicken,

55
Son Gottes Gnaden
Wir Heinrich,
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve,
Berg, Engern und Westphalen, Postulirter Ad-
ministrator des Stiffts Merseburg, Landgraf in Thür-
ringen / Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nieder- Lausitz /
Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark, Ravensberg
und Barby, Herr zu Ravensstein u. u.

Entbiethen allen und jeden Unseren Prælaten, Grafen, Herren /
denen von der Ritterschafft und Adel, Amts- Haupt- und Amt-
Leuten, Råthen der Städte, Richtern / Voigten, Schuldheissen, Gemein-
den und allen andern Unsern Unterthanen und Schutz- Verwandten Un-
sern Gruß / Gnade und geneigten Willen / und fügen jedermänniglich zu
wissen: Demnach Wir wegen derer gegenwärtigen amnoch beschwerlichen
und gefährlichen Läuſſte und Zeiten, den allmächtigen Gott und Vater
im Himmel, im Rahmen Jesu Christi / um gnådige Abwendung alles
zu befürchtenden Unheils / mit Ernst ferner anzusehen hohe Ursache befinden;

Als sind Wir zu solchem Ende in diesem laufſſenden 1738ten Jahre
wiederum Drey sonderbahre Buß- Bet- und Fast- Tage
in Unserm Stifte Merseburg, dem Marggraffthum Nieder- Lausitz und
übrigen Erb- Landes Portion, und zwar den Erſten auf den 28. Martii,
den Andern auf den 12. Septembr. und den Dritten auf den 14.
Novembr. auf Art und Weise, wie in vorigen Jahren / ausschreiben zulaf-
sen mit Gott entschlossen:

Ittes Gnaden

Heinrich,
hsen, Jülich, Cleve,
Westphalen, Postulirter Ad-
fts Merseburg, Landgraf in Thü-
sen, auch Ober- und Nieder- Lausitz/
berg, Graf zu der Marck, Ravensberg
nsstein ꝛc. ꝛc.

den Unseren Prælaten, Grafen, Herren/
schafft und Adel, Amts- Haupt- und Amt-
richtern / Voigten, Schuldheissen, Gemein-
Interthanen und Schutz- Verwandten Un-
gten Willen / und fügen jedermännig'ich zu
derer gegenwärtigen annoch beschwerlichen
Zeiten, den allmächtigen GOTT und Vater
Jesu Christi / um gnädige Abwendung alles
ernst ferner anzusehen hohe Ursache befinden;
Ende in diesem lauffenden 1728 ten Jahre

Am Andern Buß

den 12. Septembr. Freytag

wi

An statt der Ep

An statt des Ev

Der Text zur Vorm

So spricht der H C

ni

Der Text zur Nachmi

Der H Crr dein G

Am Dritten Buß

den 14. Nov. Freytags na

wir

An statt der Epistel, J

An statt des Evangelii

Der Text zur Vormitta

Ich bin wie ein zc. 1

Der Text zur Nachmi

So kehret nun zc. 1

Da es dann den Tag vorhero mit dem Einlauten gehalten werden soll, wie an einem derer höchsten Fest-Tage, ingleichen mit dem Lauten am Fest Tage selbft, und mit der Anzahl der Predigten.

Aller Handel und Gewerbe, alle Wochen-Arbeit, alle lippige Lust, wie die Nahmen haben mag, soll diesen ganzen Tag allerdings unterlassen werden. Und zu desto mehrerer Andachts-Beförderung/ auch Bezeigung eines recht demüthigen Geistes gegen Gott/ wird männiglich, [ausgenommen Schwache, Schwangere, Wöchnerinnen/ Kinder und Krancke/] sich gutwillig alles Essens und Trinckens, bis nach geendigten Gottesdienste, und, denen es möglich, bis gegen Abend, nach Art der alten Kirche, enthalten, damit der Leib auch hierbey seine Casteyung empfinde, und der Geist desto freyer mit Gott dem HErrn im Bethen und Singen handeln möge.

Mit dem Niederknien bey dem Vater = Unser, mit der Litaney, wie auch dem Bet-Stunden = Gebeth, und Buß = Gesängen, bleibt es ebenmäffig bey voriger Instruction.

Auf diese Drey Buß = Beth = und Fast = Tage sollen folgende Texte gebrauchet werden:

Am Ersten Buß = Bet = und Fast = Tage

den 28. Martii, Frentags nach Judica,

wird abgelesen:

An statt der Epistel / Rom. VI. v. 12. - 23.

An statt des Evangelii / Matth. XXVI. v. 31. - 46.

Der Text zur Vormittags = Predigt / Matth. XXVI. v. 40. 41.

Und Jesus kam zc. bis: das Fleisch ist schwach.

Der Text zur Nachmittags = Predigt / Rom. VI. v. 23.

Der Tod ist der Sünden Sold zc. bis: unserm HErrn.

Am Andern Buß = Bet = und Fast = Tage

den 12. Septembr. Freytags nach Dom. XIV. post Trinitat.

wird abgelesen:

An statt der Epistel / Deut. IV. v. 23. - 36.

An statt des Evangelii / Jer. VI. v. 9. - 20.

Der Text zur Vormittags = Predigt / Jer. VI. v. 16.

**So spricht der HERR, 2c. bis: wir wollen
nicht thun.**

Der Text zur Nachmittags = Predigt / Deut. IV. v. 24.

Der HERR dein GOTT 2c bis: eifriger GOTT.

Am Dritten Buß = Bet = und Fast = Tage

den 14. Nov. Freytags nach den XXIII. Sontag post Trin.

wird abgelesen:

An statt der Epistel / Jer. III. v. 1. - 22.

An statt des Evangelii / Psalm. CXIX. v. 145. - 176.

Der Text zur Vormittags = Predigt / Psalm. CXIX. v. 176.

Ich bin wie ein 2c. bis: deiner Gebote nicht.

Der Text zur Nachmittags = Predigt / Jer. III. v. 22.

So lehret nun 2c. bis: eurem Ungehorsam.

Begehren hierauf gnädigst befehlende, es wolle männiglich dieser
Unserer gnädigsten Verordnung in allem und jedem gehorsamlich nachkom-
men, und, bey Vermeidung ernstlichen Einsehens, darwieder nicht handeln.

Daran geschiehet Unsere Meynung. Geben zu Merseburg,

den 17. Februarii, Anno 1738.



= Bet = und Fast = Tage

gs nach Dom. XIV. post Trinitat.
rd abgelesen:

istel / Deut. IV. v. 23. - 36.

angelii, Jer. VI. v. 9. - 20.

ittags = Predigt, Jer. VI. v. 16.

II, 2c. bis: wir wollen's
ht thun.

ttags = Predigt, Deut. IV. v. 24.

Ott 2c bis: eifriger Gott.

= Bet = und Fast = Tage

ich den XXIII. Sonntag post Trin.

o abgelesen:

er. III. | v. I. - 22.

/ Psalm. CXIX. v. 145. - 176.

gs = Predigt / Psalm. CXIX, v. 176.

is: deiner Gebote nicht.

ttags = Predigt, Jer. III. v. 22.

bis: eurem Ungehorsam





153076

AB 153 076

VD18

ULB Halle

3

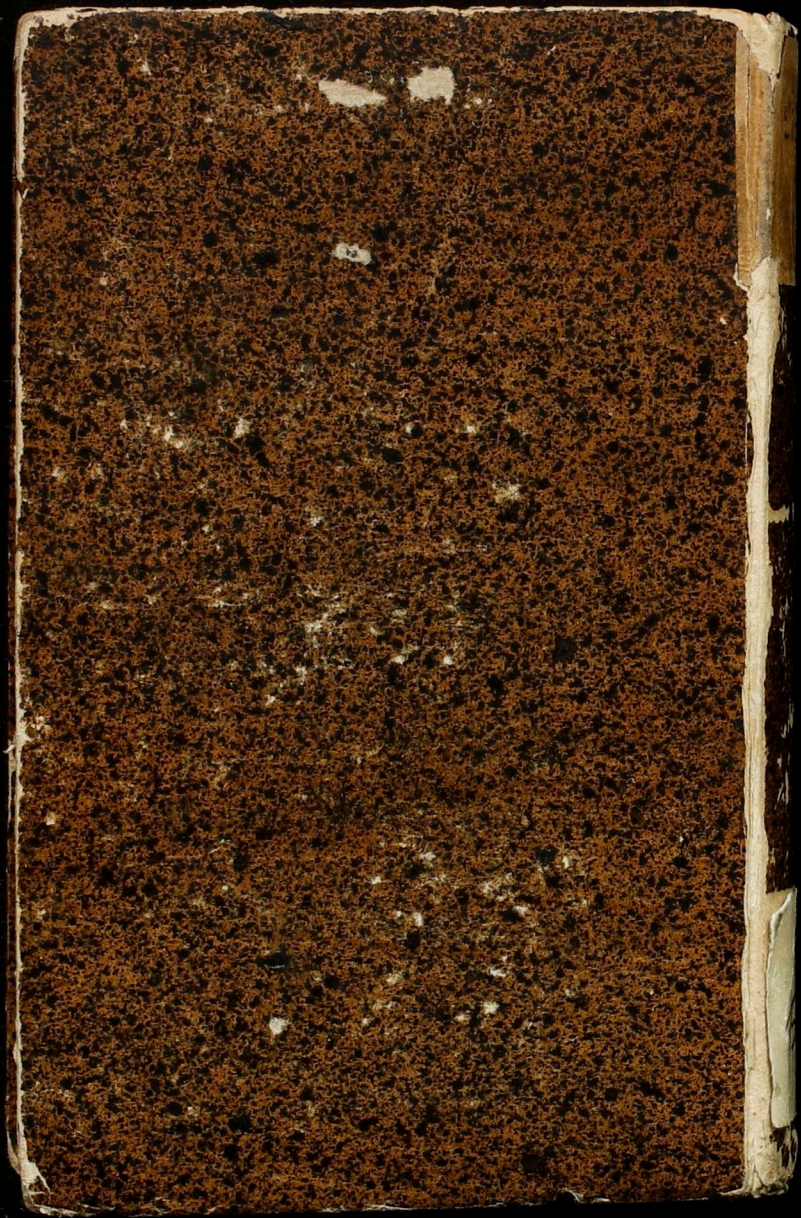
004 055 365



Sb.

Q





Am den 19ten Sonntag
d. Trinitatis.
es Herzens Grunde,
ria in Excelsis Deo.
Ott in der Höb sey Ehr,
nd Epistel/

No.
650
7
5



Des Hochwürdigsten, Durchlauchtigsten
Fürsten und Herrn,

Herrn Heinrichs,

Herzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, En-
gern und Westphalen, Postulirten Administratoris des
Stifts Merseburg, Landgrafen in Thüringen / Marggrafens zu Meissen,
auch Ober- und Nieder-Lausitz / Gefürsteten Grafens zu Henneberg, Gra-
fens zu der Mark / Ravensberg und Barby / Herrns zu Ravensstein &c. &c.

Anordnung /

Wie es bey gegenwärtigen beschwerlichen und gefährlichen Zeiten
Mit Bestellung gewisser

Drey Buß- Bet- und Fast- Tage,

im ietzlauffenden 1738^{ten} Jahre gehalten werden soll.

Auf Ihrer Hoch- Fürstin. Durchl. sonderbahrent
gnädigsten Befehl, zu männigliches Wissenschaftt
in Druck gegeben.

M E R S E B U R G ,

Gedruckt und zu finden bey Johann Moritz Gottschicken,

